Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

22 (17.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 22. Mittwoch den 17. März **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Dem Stadtpfarrer Hörner zu Weinheim ist die evangelische Bezirksschulvisitatur des Bezirks Weinheim auf 6 Jahre übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Gernsbach ist dem Hauptlehrer Eduard Bühlinger zu Obertsroth, Amts Gernsbach, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Obertsroth mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 78 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Oestringen, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Andreas Rastätter in Nordschwaben, Amts Schopfheim, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst in Nordschwaben, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Schopfheim zu Stetten innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Josef Maier von Burladingen, im Fürstenth. Hechingen, wegen Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Gr. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 18. August 1840 Nr. 3511. II. Sen. zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und wiederholt der Gr. Badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 38 Jahre; Größe 5′ 5″ 3‴; Haare, Augenbraunen und Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne, Nase und Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare dunkelbraun; Kinn rund.

Freiburg, den 11. März 1841.

Gr. Zuchthaus-Verwaltung.

Dr. Magg.

(3) Bruchsal. [Fahndung.] In der verflossenen Nacht vom 3. auf den 4. d. M. fanden die beiden unten signalisirten weiblichen Sträflinge Maria Magdalena Letzelter von Schönau und Angelika Müller von Oberwiesen (beide Orte in Rheinbaiern gelegen) Gelegenheit aus der hiesigen Weiberstrafanstalt zu entfliehen.

Sämmtliche resp. Policeibehörden ersuchen wir, auf dieselben zu fahnden und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Bruchsal, den 4. März 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement der Maria Magdalena Letzelter von Schönau:

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat braune Haare, br une Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, schadhafte Zähne, rundes Kinn; an der obern Kinnlade fehlen die Vorderzähne. Sie trug bei ihrer Entweichung ihre eigenen Kleider, bestehend: in einem blau persenen Kleid, zwei schwarzen Merinohals-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tüchern, einem carirten Schurz, einem Leibchen, einem Hemd, ein Paar braun wollenen Strümpfen, einem Paar Schuhe, einem schwarzen Unterrock; ferner hatte sie einen Haarkamm bei sich.

Signalement der Angelika Müller von Oberwiesen:

Dieselbe ist 27 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Dieselbe wußte sich bei ihrer Entweichung ebenfalls ihre eigenen Kleider zu verschaffen, bestehend in einem weiß und schwarz geblümten Merinos-Mantel, einem persenen Kleid, roth mit schwarz, einem schwarzen Merinos Schurz, einem schwärzlich grauen wollenen und einem rothen Halstuch, einem Leibchen, einem Flanell- und einem Pique-Unterrock, einem Hemd, zwei Sacktücher, einem Paar Strümpf und einem Paar Schuh.

(3) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Johann Sauter, Schustergeselle von Geyerbatt — zu Oberdigisheim Königlich Würtembergischen Oberamts Bahlingen gehörig — verlangte am 19. Febr. d. J. von dem Ortsvorstand in Bittelbrunn einen Nachtzettel, verheimlichte anfänglich sein Wanderbuch, welches seit dem 27. September 1840 keinen Eintrag mehr enthält, und ergriff, nachdem ihm der Ortsvorstand das Wanderbuch abgenommen hatte, nach einiger Widersezlichkeit gegen seine Verhaftung, die Flucht.

Man bittet alle Polizeibehörden auf diesen verdächtigen Menschen fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Engen, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leo.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe beiläufig 5 Fuß 6 Zoll, Statur schlanke, Angesicht rundes, Haare blonde, Stirne erhöhte, Augenbraunen blonde, Augen graue, Nase niedere, Wangen volle, Mund mittlern, Zähne gute, Kinn rundes, Beine gerade.

(3) Villingen. [Fahndung.] Der Baumwollen- und Bürstenhändler Benedikt Lais von Todtnauberg hat am 13. v. M. von dem wegen Diebstahls- und anderer Verbrechen nun dahier innesizenden Veit Strohm von Marbach einen blau tüchenen Mantel gekauft.

Da dieser Mantel gestohlen ist, so werden die Großh. Ober- und Bezirksämter ersucht, dem gedachten Benedikt Lais den Mantel abzunehmen, solchen über den Erwerb zu Protokoll zu vernehmen und das Protokoll mit dem Mantel in Bälde anher zu senden.

Das Signalement des Benedict Lais kann nicht näher angegeben werden, als daß er 59 Jahre alt, von mittlerer Größe und magerm Aussehen seie, einen kurzen Kittel, eine kurze wollene Hose, und eine Pelzkappe tragen soll.

Villingen, den 4. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Waldshut. [Conscriptionspflichtiger.] Daniel Ebner von Haide, aus der Altersklasse 1839, mit der Loos-Nummer 127, ist bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription nicht erschienen.

Da ihn die Reihe zum activen Dienst getroffen, so wird derselbe aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen persönlich zu stellen, widrigens er als Refractär behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Waldshut, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Borberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der außerordentlichen Conscription für das Jahr 1841 sind nachbenannte Conscriptionspflichtige bisher nicht erschienen:

I. Aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 18. Johann Jakob Fahrbach von Neunstetten.

„ 29. Johann Burkhard Volk von Wölchingen.

II. Aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 8. Martin Ulshofer von Unterschüpf.

„ 46. Georg Philipp Arnold von Hirschlanden.

Diese werden daher hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich dahier zu sistiren und wegen ihres Ungehorsams zu verantworten, als man sie sonst der Refraction für schuldig erklären und in die gesezliche Strafe verfällen wird.

Borberg, den 4. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Hotz.

(2) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Messung und Visitation der Ergänzungs-Mannschaft aus den Altersklassen 1837, 1838 und 1839 sind nachfolgende Pflichtige vom Loos zum Eintritt in den Kriegsdienst getroffen worden und bis heute ausgeblieben.

Aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 5. Martin Rostadt von Ziegelhausen.

„ 22. Christian Erny von Kirchheim.

Loos Nr. 23. Joh. Heinrich Berg von Heidelberg.
„ 42. Sebastian Dörsam von Doßenheim.
„ 49. Georg Franz Müsig von Wieblingen.
„ 51. Ludwig Kuhn von Schönau.
„ 65. Joh. Christ. Badhäuser v. Heidelberg.
„ 70. Balthasar Zimmermann v. Nußloch.
„ 92. Joh. Nikolaus Waidelin von da.
„ 98. Joh. Heinrich Ebert von Heidelberg.
„ 107. Christ. Fried. Wilh. Schmidt von da.
„ 119. Fried. Wilh. Maisch v. Ziegelhausen.
„ 120. Andr. Jak. Schulmaier v. Heidelberg.
„ 134. Joh. Nikolaus Trübner von da.
„ 151. Heinrich Kaspar Klingel von da.
„ 170. Franz Karl Klever v. Sendhausen.
„ 171. Joh. Baptist Wagner von Schönau.
„ 172. Joh. Adam Heinrich Hofmann von Heidelberg.
„ 184. Johann Geiger von Ziegelhausen.
„ 189. Löw Maier Heppenheim v. Rohrbach.
„ 205. Joh. Christoph Ueberle v. Heidelberg.
„ 209. Jakob Thomas von Schönau.
„ 217. Joh. Philipp Wimmer von Leimen.
„ 226. Georg Michael Dewerth von Heiligkreuzsteinach.
„ 229. Christian Lenz von Neuenheim.

Altersklasse 1838.

Loos Nr. 81. Joh. Adam Legron von Schönau.
„ 121. Georg Michael Anweiler v. Nußloch.
„ 132. Joh. Lorenz Schlechter v. Doßenheim.
„ 143. Peter Heinr. Rettinger v. Heidelberg.
„ 156. Andr. Schachenmaier v. Eppelheim.
„ 174. Josef Hübinger von Heidelberg.
„ 196. Mathias Heiß v. Heiligkreuzsteinach.
„ 199. Martin Stadler von Ziegelhausen.
„ 204. Karl Dietr. Helwerth v. Heidelberg.
„ 217. Joh. Leonhard Bitzinger von da.
„ 227. Joh. Adam Kraft von Doßenheim.
„ 242. Franz Karl Adolf Hebert v. Heidelberg.
„ 247. Johann Zobel von Rohrbach.

Altersklasse 1839.

Loos Nr. 33. Karl Friedrich Wilh. Köhler von Heidelberg.
„ 52. Joh. Martin Lellbach von Rohrbach.
„ 63. Joh. Georg Ueberle von Heidelberg.
„ 119. Wilhelm Erny von Eppelheim.
„ 143. Joh. Wilh. Bußemer v. Heidelberg.
„ 148. Josef Schulz von Nußloch.
„ 155. Joh. Friedrich Christian Schröder von Heidelberg.
„ 174. Joh. Christoph Clormann von da.
„ 187. Philipp August Gaßmann von da.
„ 195. Mathias Horsch von Doßenheim.
„ 277. Heinrich Rosenbaum von Nußloch.
Loos Nr. 286. Joh. Peter Fontius v. Doßenheim.
„ 290. Stephan Christian Weber v. Neuenheim.
„ 295. Karl Adam Beck von Heidelberg.
„ 308. Adolf Karl Herrmann Wilhelm Schnappauf von da.

Die Obengenannten werden nunmehr aufgefordert, binnen 4 Wochen vor hiesigem Oberamt sich einzufinden, und über ihren Ungehorsam sich zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractairs den im Gesez vom Jahr 1820 angedrohten Strafen unterworfen werden sollen.

Heidelberg, den 4. März 1841.

Großh. Oberamt.
Deurer.

(2) Müllheim. [Conscriptionspflichtiger.] Johann Friedrich Hauber von Niedereggenen, welcher zum Militärdienst berufen ist, hat sich seit der Aushebung von Hause entfernt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär angesehen und die gesezliche Srafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Müllheim, den 4. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schrickel.

(3) Wiesloch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der kürzlich dahier stattgehabten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen der zur außerordentlichen Conscription gehörigen 3 Altersklassen 1837, 1838 und 1839 sind nachstehende nicht erschienen und als von Hause abwesend angemeldet worden.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 13. Joh. Ludwig Schlaich v. Wiesloch.
„ 18. Joh. Friedrich Fürstenberger von da.
„ 34. Joh. Jakob Betz von Eichtersheim.
„ 42. Maximilian Dussel von Wiesloch.
„ 50. Franz Heinrich Kircher von da.

Altersklasse 1838.

„ 2. Isaak Herz Kaufmann v. Eichtersheim.
„ 22. Karl Ganzer von Walldorf.
„ 56. Andreas Rothermel v. Rothenberg.

Altersklasse 1839.

„ 36. Konstantin Fischer von Nauenberg.
„ 48. Sebastian Bös von Malsch.
„ 49. Georg Friedrich Betz v. Eichtersheim.
„ 58. Ascher Bloch von Eichtersheim.
„ 74. Franz Karl Spieler v. Malsch.

Dieselben werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an gerechnet, sich dahier zu stellen, und ihrer Conscriptionspflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractär

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

behandelt und nach dem Geseze vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, bestraft werden.

Wiesloch, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 22. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär erklärt und die im Gesez von 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden würde.

Sodann bitten wir schließlich, die Fahndung auf den der Refraction für schuldig erklärten Philipp Wagner von Steinach fortzusezen.

Verzeichniß der Pflichtigen.

Aus der Altersklasse v. J. 1837

Loos Nr. 10. Georg Armbruster von Hausach.
„ 11. Mathias Brüderle von Steinach.
„ 16. Friedrich Kirnberger von Haslach.
„ 24. Martin Schille von Bollenbach.
„ 56. Karl Schmider von Hausach.
„ 65. Franz Klausmann v. Welschsteinach.

Aus der Altersklasse v. J. 1838

Loos Nr. 17. Josef Krämer von Steinach.
„ 26. Xaver Hansjakob von Haslach.

Aus der Altersklasse v. J. 1839

Loos Nr. 7. Andreas Burger von Haslach.
„ 8. Joh. Baptist Ringwald v. Schnellingen.
„ 35. Franz Xaver Maier von Steinach.
„ 37. Franz Xaver Baumann von da.
„ 43. Anton Schmider von Hofstetten.
„ 53. Georg Wölfle von Steinach.
„ 61. Wilhelm Kaspar von da.
„ 69. Anton Blattner von Hausach.

Haslach, den 3. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. A.

Benz.

(3) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende, zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörige, bei der Aushebungstagfahrt nicht erschienene Conscribirte werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, widrigens sie als Refractärs behandelt werden, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt wird.

Aus der Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 25. Wilhelm Schindler v. Emmendingen.
„ 41. Alois Hettig von Reuthe.
Loos Nr. 48. Johann Jakob Möhringer von Niederemmendingen.
„ 110. Georg Friedrich Ernst, Martins Sohn von Bahlingen.
„ 119. Joh. Baptist Keßler von Bötzingen.
„ 128. Jakob Martin Vogtsberger von da.
„ 173. Karl Ludwig Leppert v. Emmendingen.
„ 175. Abraham Weil von Eichstetten.
„ 178. Christian Brombacher von Nimburg.

Aus der Altersklasse von 1838.

„ 11. Joh. Michael Schindler v. Eichstetten.
„ 28. Wilhelm Schwörer v. Emmendingen.
„ 38. Christoph Wilhelm Sattler von da.
„ 49. Georg Jakob Valentin v. Köndringen.
„ 50. Mathias Vogel von Kollmarsreuthe.
„ 57. Carl Friedrich Lung von Nimburg.
„ 68. Christian Schnaiter von Eichstetten.
„ 83. Carl August Dölter v. Emmendingen.
„ 89. Georg Jakob Berger von da.
„ 98. Elias Bloch von da.
„ 104. Johann Jakob Zuckschwerdt von Ottoschwanden.

Aus der Altersklasse 1839.

„ Josef Wohlleb Simmerle von Reuthe.
„ 89. Georg Jakob Breisacher v. Theningen.
„ 99. Christian Kreitner von Bahlingen.
„ 121. Mathias Weibel von Reuthe.
„ 130. Jakob Hirsch von Niederemmendingen.
„ 137. Christian Friedrich Schleich, von Eichstetten.
„ 143. Joh. Georg Peter von Köndringen.

Emmendingen, den 27. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(3) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Da die zur außerordentlichen Conscription von 1841 gehörigen Milizpflichtigen, welche bei der Aushebung abwesend waren, aber seither sich angemeldet haben, nunmehr von der großh. Kreisrekrutirungsbehörde visitirt worden sind, und deren Entscheidung über die Tauglichkeit oder Untauglichkeit derselben bekannt ist, so werden die unten verzeichneten Pflichtigen, welche das Loos zum activen Militärdienste getroffen hat, aber bisher nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst als Refractärs behandelt und neben der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldstrafe verfällt werden würden.

Von der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 6. Joh. Ludwig Doll von Bretten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 17. Andreas Weinbrecht von Wössingen.
„ 21. Joh. Gottfr. Rothgang v. Gochsheim.
„ 23. Jakob Friedrich Neubold von da.
„ 25. Isaak Herzog von Münzesheim.
„ 29. Karl Pflaum von Bretten.
„ 43. Wilhelm Discher von da.
„ 62. Joh. Westermann von Neibsheim.

Von der Altersklasse 1838.

„ 13. Joh. Philipp Sizler von Gochsheim.
„ 15. Peter Josef Friedel von Büchig.
„ 27. Joh. Heinrich Krebs von Diedelsheim.
„ 34. Ludwig Sauter von Flehingen.
„ 46. Michael Haug von Wössingen.
„ 49. August Lang von Rinklingen.
„ 73. Konrad Arnold von Sickingen.
„ 76. Johann Veit von Ruith.

Von der Altersklasse 1839.

„ 27. Georg Adam Gabriel v. Münzesheim.
„ 72. Joh. Marx Bauer v. Gondelsheim.
„ 99. Joh. Anton Albert Martin v. Bretten.
„ 112. Isaak Veit von Flehingen.
„ 113. Joh. Friedrich Auch v. Gochsheim.
„ 116. Joh. Fischer von Spranthal.

Bretten, den 1. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Achern. [Erkenntniß.] Der durch amtlichen Beschluß vom 30. Oktober v. J., Nr. 16,255, vorgeladene Soldat Anton Lamppert von Wagshurst, ist in der anberaumten Frist nicht erschienen, er wird daher des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, in die gesezliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Achern, den 24. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bach.

(1) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Christian Selb von Sumpfohren, wegen Diebstahlsverdachts, soll Taglöhner Johann Martin von Herdingen, Bezirksamtes Hüfingen, als Zeuge einvernommen worden.

Da der nunmehrige Aufenthaltsort desselben unbekannt ist, so wird Taglöhner Johann Martin aufgefordert, innerhalb 3 Wochen sich anher zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, den Johann Martin im Betretungsfalle anher vorzuladen und uns davon in Kenntniß zu sezen.

Villingen, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Villingen. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Steig und Konsorten, wegen Diebstahls, hat sich der Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hanns genannt, heute anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 24. v. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 11. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 1. November v. J. bis 1. laufenden Monats ist dem Joh. Veit von Seelfingen von seinem an der Hinterseite des Hauses angebrachten unverschlossenen Bienenstande ein Bienenstock im Werthe von 6 fl. entwendet worden; was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Villingen. [Diebstahl.] Vom 6. auf den 7. oder auf den 8. März, was nicht bestimmt erhoben werden konnte, wurde durch gewaltsamen Einbruch in die Loretto-Kapelle, welche eine halbe Stunde von der Stadt Villingen entfernt ist, aus dem Thürmchen derselben eine Glocke entwendet.

Dieselbe wurde im Jahre 1771 von dem dahier verstorbenen Glockengießer Benjamin Grüninger gegossen, das Gewicht der Glocke beträgt 114 Pfund, und der Werth derselben 114 fl. — Oben an der Glocke ist mit lateinischen Worten eingegossen: Ave Maria gratia plena Dominus tecum.

Unten an der Glocke steht der Name des Glockengießers Benjamin Grüninger mit lateinischen Buchstaben, welcher diese Glocke gegossen.

Ferner ist aus einem Kästchen in der Sakristei dieser Kapelle ein Feuerstahl, taxirt zu 3 kr.;
einige Feuersteine, 2 kr.;
und ein Hammer, 12—15 kr.;
entwendet worden.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die etwaigen Thäter bekannt gemacht.

Villingen, den 10. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Stockach. [Diebstahl.] Am 7. d. M. wurden dem Josef Burster von Regensweilerhof 6 Gulden entwendet, bestehend in 1 Schwerthaler, 2 schweizer Zwölfern und das übrige in Sechsern.

Stockach, den 11. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4—5. d. M. wurde dem Steinhauer Lucas Martin ein großer Steinhammer entwendet. Derselbe wiegt 20¾ Pfund und hat einen Werth von 6 fl.

Stockach, den 10. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Villingen. [Widerruf.] Der wegen Diebstahls ausgeschriebene Josef Ganter von Durchhausen im Königreich Würtemberg wurde durch die Gendarmerie eingeliefert, daher diesseitiges Ausschreiben zur Fahndung vom 23. Januar d. J. zurückgenommen wird.

Villingen, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Domainenverwaltung Kenzingen ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche mit einem Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten wieder besezt werden soll. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen hierorts zu melden.

Karlsruhe, den 5. März 1841.

Großh. Hofdomainenkammer.

Seltzam.

(2) Radolfzell. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte wird ein Actuariat mit einem Gehalte von 350 fl. und Accidenzien bis 1. Mai offen.

Radolfzell, den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Neustadt. [Dienstantrag. Auf den 10. Juni oder 1. Juli d. J. wird dahier eine Aktuarstelle mit einem Gehalte von 400 fl. frei, welche man mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten zu besezen wünscht.

Neustadt, den 9. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde durch das Zollaufsichtspersonal zwischen Stühlingen und Eberfingen 16½ Pfd. Zucker und 19 Pfd. Kaffee aufgegriffen, der unbekannte Schmuggler aber entfloh.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Stühlingen. [Confiscation.] Da sich der Eigenthümer der unterm 7. v. M. Nr. 819 ausgeschriebenen 18⁷/₁₀ Pfd. Zucker, welche am 1. Febr. d. J. beim Eberfinger Steg aufgegriffen wurden, — bisher nicht gemeldet hat, — so wird diese Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 12. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Stühlingen. [Confiscation.] Da sich der Eigenthümer der unterm 29. Januar d. J., Nr. 581, ausgeschriebenen 5½ Pfd. Zucker bisher nicht gemeldet hat, so wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 12. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Blumenfeld. [Confiskation.] Nachdem sich zu der durch diesseitige Verfügung vom 13. v. M. Nr. 2048 ausgeschriebenen, am 19. Januar d. J. in dem sogenannten Brittelwalde aufgegriffenen 10 Pfd. wiegenden Zuckerstock bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiemit für konfiszirt erklärt.

Blumenfeld, den 2. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Blumenfeld. [Confiskation.] Nachdem sich zu dem durch diesseitige Verfügung vom 5. Febr. d. J. Nr. 2052 ausgeschriebenen zwischen Thengen und Bäßlingen am 2. Januar d. J. aufgegriffenen 2 Zuckerstöcken bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für konfiszirt erklärt.

Blumenfeld, den 1. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Radolfzell. [Confiskation. Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 1. v. M. Nr. 1827 auf die in Gottmadingen aufgefundenen zwei Zuckerstöcke kein Anspruch erhoben wurde, so werden dieselben für confiszirt erklärt.

Radolfzell, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg

(1) zwischen der sogenannten Münsterfabrikverwaltung in Freiburg und ihren Zehntpflichtigen in der Benzhauser Gemarkung, über den der Fabrik zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) zwischen der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, als Vertreterin des evangelisch-protestantischen Kirchenärars und der Gemeinde Rheinbischofsheim über den großen und kleinen Zehnten;

im Oberamt Bruchsal

(1) zwischen dem Großh. Domänenärar Unteröwisheim und der Gemeinde Unteröwisheim auf dortiger Gemarkung, wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

(1) zwischen dem Großh. Domänenärar und der Gemeinde Oberöwisheim auf dortiger Gemarkung, wegen des großen, kleinen und Weinzehnten;

im Oberamt Emmendingen

(2) zwischen der Pfarrei Mundingen auf dem Huttenhof, Mundinger Gemarkung;

im Bezirksamt Hornberg

(2) zwischen dem Großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Peterzell;

im Bezirksamt Walldürn

(2) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Buch am Ahorn;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen den Besizern des sogenannten Hönisguts und der Gemeinde Gailingen über den den erstern auf einem Acker der Gemarkung Gailingen, Zelg Auen, zustehenden großen und kleinen Zehntens;

(2) zwischen der Grundherrschaft Hornstein zu Biethingen und der Gemeinde Singen wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wittenhofen;

im Bezirksamt Schwetzingen

(3) zwischen der evangelischen Pfarrei Neckerau und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Oberuhldingen;

(1) zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Habertsweiler;

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Nußdorf;

im Oberamt Heidelberg

(3) zwischen dem Particulier Carl Barion von Heidelberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Heddesbach;

im Bezirksamt Neustadt

(2) zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Rudenberg auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wertheim

(2) zwischen der Fürstlich gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Eichel;

(2) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oedengesäß.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Okt. 1840 in den 4 Kreisanzeigeblättern keine Ansprüche an das Ablösungskapital des, der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf auf der Gemarkung des Hofguts der Wittwe Genovefa Müller zu Adriatsweiler zustehenden Großzehntens in der gesezlichen Frist angemeldet worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten mit ihren Ansprüchen nunmehr lediglich an die Zehntherrschaft verwiesen.

Pfullendorf, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung sind in der gesezten Frist keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenärar in der Gemarkung Gollenweiler zustehenden Zehnten geltend gemacht worden. Es werden daher diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, dem angedrohten Präjudize gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 27. Febr. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

von Wiechs, gegen den in Gant erkannten Chrysost Bollin, auf Mittwoch den 7. April, früh 9 Uhr;

von Mühlhausen, gegen den in Gant erkanten Martin Schmidt, auf Montag den 5. April d. J., früh 9 Uhr;

(2) von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Nikolaus Hanlofer von Mühlhausen, auf Montag den 29. März d. J., früh 9 Uhr.

(1) Ruelfingen. [Gant.] Gegen Johann Krist, Bürger und Krämer zu Ruelfingen, wurde die Gant rechtskräftig erkannt. Es werden daher dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben Dienstag den 6. k. M. April, Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Oberamtskanzlei entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch schriftlich anzumelden und zu erweisen, auch ihre allenfallsigen Vorzugsrechte darzuthun. Die unbekannt gebliebenen Gläubiger werden nach der Liquidation von der Masse ausgeschlossen, die bekannten aber hinsichtlich eines Borg- und Nachlaßvergleiches als den Gläubigern ihrer Kathegorie beitretend, erklärt werden.

Sigmaringen, den 10. März 1841.

Fürstl. Hohenzollernsches Oberamt.

Stehle.

Villingen. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Andreas Link von Dürrheim, Forderung und Vorzug betreffend, wird erkannt, daß alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heute abgehaltenen Liquidations-Tagfahrt unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen werden.

Villingen, den 26. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(1) Gernsbach. [Aufforderung.] Der ledige Mühlarzt Johann Rothfuß von hier, welcher im Jahr 1824 seine Heimath verließ, und bisher keine Nachrichten von sich gab, wird hiermit aufgefordert

innerhalb Jahresfrist

entweder sich hier zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen an seine sich anmeldende nächste Verwandte übergeben werden soll.

Gernsbach, den 6. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Stempf.

(2) Schönau. [Aufforderung.] Johann Gersbacher, ledig, von Atzenbach, gieng vor ungefähr 16 Jahren auf die Wanderschaft, und hat seither nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls sein Vermögen von 286 fl. seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution in Besitz gegeben wird.

Schönau, den 5. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

(1) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es ist ein vakantes Ehrenbergisches Stipendium, im Jahresbetrage von 90 fl. zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen. Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen 6 Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 13. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(2) Stockach. [Holz- und Rindenversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Bohlingen, werden durch den großh. Bezirksförster Wannemacher nachstehende Hölzer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 22. März d. J.,
im District Korriswinkel:
2 eichen Nuzklöze,
2 tannen Sägklöze,
1 Klftr. gemischtes Scheitholz,
4 Klftr. nadel Scheitholz,
18 „ gemischtes Prügelholz und
1 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.
In den Districten groß Roßberg, Schloß Halden, Böhrenberg und Schönenbühl:
3 Klftr. buchen Prügelholz,
6 „ gemischtes do.
1 Stück fohrener Sägkloz und
3 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.
Im District Birkenbühl:
die Rinden von mehreren hundert jungen Eichen, welche circa 10 Klafter abwerfen.

Der Zusammenkunftsort ist für die Kaufsliebhaber zum Holz im Holzschlag, District Korriswinkel, unweit der heiligen Kreuzkapelle bei Steißlingen, Vormittags 9 Uhr.

Für jene der Rinde in den hintern Höfen auf der Homburg, Vormittags 11 Uhr.

Stockach, den 9. März 1841.

Großh. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den großh. Bezirksförster v. Diemer nachbenannte Hölzer öffentlicher Versteigerung ausgesezt:

Mittwoch den 24. d. M.,
im District Rohnhäuserhöhe,
101 tannen Baustämme,
2 elzbeer Nuzholzstämme,
17 birken dto.
20 eschen dto.
26 eschen Stangen.

Die Zusammenkunft ist Morgens um 8 Uhr im Hirschen zu Kaltbronn.

Stockach, den 12. März 1841.

Großherzogl. Forstamt.
J. v. Stengel.

(1) Thengen. [Hausversteigerung.] In Folge der Verlegung des Dienstes von Thengen nach Engen wird das Verwaltungsgebäude dahier disponibel, und soll in Steigerung dem Verkaufe ausgesezt werden.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Büreau bestimmt und laden die Liebhaber dazu ein.

Das Gebäude ist massiv von Stein erbaut und enthält:

1) In den Souterrains zwei gewölbte geräumige gute Keller.
2) par terre eine Waschküche, einen Pferd- und Rindviehstall, 2 Kammern und Holzremise.
3) Im ersten Stock drei heizbare Zimmer mit Alkove und ein kleines unheizbares Zimmer, sodann eine geräumige helle Küche mit Speisekammer.
4) Im zweiten Stock vier heizbare Zimmer.
5) Unter Dach zwei geräumige Speicher auf einander und im ersten eine Schwarzwaschkammer.
6) Hinter dem Hause ein Gärtchen.

Thengen, den 10. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Stähly.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jonas Treuz von Ehingen werden in Folge amtlicher Verfügung dessen sämmtliche Liegenschaften Montag den 5. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause in Ehingen öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und einem Schweinstall unten im Dorf, neben Josef Thaniger und Bonaventur Treuz, mit Krautgarten 700 fl.
2) 1 Vrlg. auf dem Witybühl, Zelg Unterösch, neben Simon Gebhard und Raphael Küchlers Erben 20 fl.
3) 2 Vrlg. auf dem Sandbühl neben Mathias Högi und dem Stofflergut, zehntbar, zinst jährlich 2½ Viertel Veesen 50 fl.
4) 2 Vrlg. Ackerholz auf Wolfart neben dem Stofflergut und Nepomukgut 10 fl.
5) ¼ Vrlg. Reben auf Alberg neben Mathias Wiedenmayer und dem Haag 15 fl.
6) 8 Rthn. Krautland im Bruckried neben Cyriak Anselfinger und Lorenz Merk 4 fl.
4) 4 Rthn. Krautland allda, neben Augustin Küchler und Martin Häufle Erben 1 fl.
8) 6 Rthn. Krautland allda, neben Georg Häufle und Bernhard Wiedenmayers Erben 3 fl.
9) 1 Jchrt. Acker im Bitzer neben Nepomuk und Engelbert Schütz 70 fl.
10) 2 Vrlg. ob Bruck, Zelgöschle, neben Peter Schrott und Johann Hubenschmidt, zinst der Pfarrei Mühlhausen 6 Meßle Kernen, 6 Meßle Gersten, 6 Meßle Haber 10 fl.

11) 1 Vrlg. auf Obergehardtsreuthe neben Simon Wieser und Engelbert Schütz, zinst der Pfarrei Ehingen 1 Meßle Kernen 10 fl.
12) 1 Jchrt. im Loch, Zelgunterösch, neben dem Heppach und Amwandter 75 fl.
13) 2 Vrlg. im Bitzen neben Casimir Bucher und Isidor Haas 5 fl.
14) 1 Vrlg. 32 Rthn. im Härdtle neben Nikolaus Wiedenmayer und Lorenz Engeßer, zinst über Sommer 8 Meßle Haber, über Winter 8 Meßle Veesen 40 fl.
15) 2 Vrlg. unter der Straße neben Dionis Kraus beiderseits, zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen 1/3 Viertel Haber 2 fl.
16) 1 Vrlg. im untern Thal neben Josef Küchler und Cyriak Anselfinger, zinst der Kirche Engen 6 kr. Geld 5 fl.
17) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Wolfert neben der Straße und Jakob Grumann, zinst der Kirche Engen 1 Jmi Haber 10 fl.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kaufstage bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 5. März 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Maria Idda Singer zu Wangen werden Montags den 5. April l. J. Vormittags 8 Uhr im Gasthause zum Adler in Wangen folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

1 Vrlg. 83 Rthn. Ackerfeld Hintermoser 40 fl.
13 Rthn. dto. Hinterhorn 20 fl.
14 Rthn. dto. allda 15 fl.
93 Rthn. dto. Mitten-Ebnet 110 fl.
62 Rthn. dto. Hölzleberg 35 fl.
1 Vrlg. 4 Rthn. dto. Altenweg 75 fl.
98 Rthn. dto. in Kleeäckern 95 fl.
1 Vrlg. 3 Rthn. dto. Zielherz 90 fl.
1 Vrlg. 24 Rthn. dto. Stemmern 75 fl.
1 Vrlg. 74 Rthn. dto. auf Ramsen 115 fl.
26 Rthn. Reben im Etterbohl 35 fl.
42 Rthn. Reben im Spitz 50 fl.
35 Rthn. dto. im Franken 115 fl.
Circa 1 Vrlg. Wald in Grubshalden 45 fl.
3 Vrlg. Wald und Wiesen auf Schmids-Ebnet 85 fl.
71 Rthn. Wald, Härtenhölzle 18 fl.
37 Rthn. dto. Hägihalden 15 fl.

Radolfzell, den 15. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Hiller jung, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Februar d. J., Nr. 2351, vom 8. Februar d. J., Nr. 2757, vom 5. Februar d. J., Nr. 2352, und 18. Februar d. J., Nr. 2590, die nachbeschriebenen Liegenschaften Samstag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Seegasse, C. Nr. 141, neben Chrisost Hubmann und Fidel Gemple; sodann eine neuerbaute Bierbrauerei hinterm Wohnhause mit einem Brunnen 2800 fl.
sodann 12 Rthn. Garten zwischen beiden Gebäuden mit gleichem Anstößer.
2) 2 Jchrt. Wieswachs unter Stürzkreut neben Josef Anton Häusler und Ignaz Böhler 450 fl.
3) 1 Jchrt. Wieswachs am Mühlbach neben Karl und Senes Hiller 220 fl.
4) 1 Jchrt. Wieswachs im Entennest neben Josef Huber und Martin Rösch 250 fl.
5) 1/2 Jchrt. Ackerfeld Altschwerd neben Senes und Josef Linder 100 fl.
6) 1/2 Jchrt. Gartenland neben Karl Hiller alt und Josef Rehmann Beck 150 fl.
7) 5 Mannsgrab Reben, nunmehr Ackerfeld, auf dem Hard neben Martin Schönenberger und Josef Vogler 200 fl.
8) 1/2 Vrlg. Gartenland am Mühlbach neben Senes Hiller und Alois Zeller 50 fl.

Summe 4220 fl.

Radolfzell, den 4. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Im Wege der Vollstreckung gegen den Johann Ott in Hausen im Thal, werden in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 1. Febr. d. J. Nr. 612., den 29. März früh 9 Uhr, auf den dortigen Gemeindehause folgende Liegenschaften verkauft werden.

1) Eine einstöckige Behausung im Tobel sub. Nr. 33. stößt an den eigenen Garten, anderseits an das Wohnhaus des Mammert Beck, geschäzt zu 70 fl.
2) 8 Rthn. Garten beim Haus, an Martin Heggeler und Mammert Beck 10 fl.
3) 33 Rthn. eigenthümliches Wiesfeld, beim Weiherbächle im Auösch, neben Fidel Blender und Nikolaus Briel 30 fl.
4) 3 Vrlg. 56 Rthn. 95 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, am Lindersteig, unter Augustin Maurer und Benedikt Schlunde 50 fl.
5) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 29 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Ackerfeld, an der Schlößlesteig, unter der Herrschaft Wald 60 fl.
6) 1 Jauchert 2 Vrlg. 21 Rthn. 45 Schuh eigenthümliches Waidfeld im Bohnenthal, nebst dem Herrschaft-Wald und Xaver Muri 20 fl.
7) 1 Vrlg. 85 Rthn. 87 Schuh eigenthümliches Ackerfeld am Altersperg, neben Anton Beck und Fidel Blender 10 fl.

250 fl.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben; hiebei wird aber noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten ist.

Stetten, am 2. März 1841.

Großherz Amtsrevisorat.
von Himberger.

(1) Pfullendorf. [Waldverkauf.] Zufolge Gr. bad. hohen Seekreis Regierungsbeschluß vom 6. Febr. d. J., Nr. 2018, wird der in der Gemarkung Ettisweiler liegende Spital-Buchwald Steinatter mit 30 Morgen einem öffentlichen Verkauf ausgesezt, und diese Verhandlung wird Donnerstag den 1. April d. J., Vormittags 9 Uhr im Gasthofe zum goldenen Adler zu Krauchenwies vorgenommen, wozu die Kauflustigen dahin eingeladen werden.

Pfullendorf, den 12. März 1841.

Spitalverwaltung.
Reiser.

(1) Gurtweil. [Haus- und Liegenschaftenverkauf.] Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, seze ich im Gasthofe zum Hirschen in Birkendorf mein dortiges Haus und Liegenschaften einer freiwilligen Versteigerung aus, sammt meinem Antheil an Oel und Stampfe. Als:

1) Mein Wohnhaus, 3 Stock hoch, 46′ lang und 45′ breit, mit 4 heizbaren und 6 unheizbaren Zimmern. Im ersten Stock ist das Ladengewölbe, und unter demselben ein gewölbter Keller, ass. 3200 fl.
2) Das dazu gehörige und mit ihm zusammenhängende Oekonomiegebäude hat 2 Stockwerke, ist 60′ lang und 32′ breit, mit geräumigen Stallungen und Plaz zum Futter 1700 fl.
3) Das Holzhaus, 32′ lang und 15′ breit, nebst der Hälfte an dem von diesen Gebäuden und dem Hause des Hrn. Kaufmann Kaiser dort, eingeschlossenen großen Hofe 200 fl.

Grundstücke:

4) 6 Mrgn. 2 Vrlg. 16 Rthn. Wiesen 1963 fl.
5) 7 „ 1 „ 45 „ Aecker 380 fl.
6) 70½ Ruthen Garten 105 fl.
7) Der dritte Antheil an der Oelmühle alldort an der Schlucht, ass. 1800 fl. 600 fl.
8) Der vierte Antheil an der Tabakstampfe bei der Oelmühle, 2 Stock hoch, 46′ lang und 37′ breit, 1500 fl. ¼ am obern Stampfewiesle. 375 fl.

Zusammen 8523 fl.

Täglich können diese Gegenstände und die Verkaufsbedingnisse eingesehen werden.

Das Haus ist zur Handlung oder Fabrikation bestens geeignet, auch könnte es für Handwerker dienlich sein, da noch mehrere in Birkendorf fehlen, als: Hutmacher, Glaser, Uhrenmacher, Sattler, Buchbinder ꝛc.

Je nachdem sich Käufer zeigen, wird solches stückweiß oder im Ganzen bei annehmbaren Geboten zugeschlagen. Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Gurtweil, den 8. März 1841.

Longin Gantert.

(1) Langenstein. [Hofguts-Verpachtung.] Das Hofgut Tannenbrunn bei Worndorf, bestehend:

a) Aus einem geräumigen Wohnhaus und einer neu erbauten großen Scheuer mit Stallung.
b) Garten, 3 Morgen 2 Vrlg. 98 Rthn.
c) Wiesen, 12 Morgen,
d) Ackerfeld, 85 Morgen,

wird am Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Worndorf

auf 12 Jahre öffentlich in Bestand verliehen werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit Vermögens- und Bürgerrechts-Zeugnissen zu versehen haben.

Langenstein, den 14. März 1841.

Gräflich v. Langensteinsches Rentamt.

Löffel.

(1) Pfullendorf. [Verkauf eines Erblehengut.] Mit Genehmigung Hochpreißl. Ministeriums des Innern, kath. Kirchensection, soll das zur S. S. Peter und Paul Pfründe zu Pfullendorf gehörige Erblehengut des verstorbenen Joh. Reichle zu Ochsenbach, in seiner bisherigen Eigenschaft im Ganzen auf dem Weg öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesezt werden.

Fragliches Lehen besteht in Folgendem:

a) Ein Hohstatt (ohne Gebäulichkeit) nebst einem Garten	1 Mrgn.	1 Vrlg.	12 Rthn.	34 Schuh
b) Wiesen	10 „	2 „	83 „	55 „
c) Ackerfeld	12 „	2 „	50 „	52 „
im Ganzen	24 „	2 „	46 „	41 „

Die Versteigerung wird Montags den 29. März Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Herrn Oberförsters Hug in Ochsenbach vorgenommen, wobei auch die nähern Steigerungsbedingungen bekannt gemacht werden.

Pfullendorf, den 13. März 1841.

Verrechner S. S. Peter und Paul Pfründe.

Geis.

(1) Pfullendorf. [Früchteverkauf.] Dienstag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, werden folgende Früchte gegen gleich Baarzahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Roggen 150 Malter,
Gerste 200 dto.
Haber 250 dto.

Wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Pfullendorf, den 12. März 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(2) Bräunlingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung werden am

Samstag den 27 d. M., Vormittags 8 Uhr,

die dem geisteskranken Johann Scherzinger von hier zugehörigen Liegenschaften, bestehend

a) in einem Antheil Haus neben Gemeinderath Ruf im blauen Meere dahier;

b) einem kleinen Gärtchen am Lützelberg

im Wirthshause zum Rößle dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Auswärtigen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen sich auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden.

Bräunlingen, den 6. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Gramm.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Melchior Seile werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 15—17, Ziffer 1 bis 5 beschriebenen Liegenschaften

Montag den 29. d. M.

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler einer nochmaligen Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 9. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Lukas Boob werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 15—17, von Ziffer 1—7 bebeschriebenen Liegenschaften

Montag den 29. d. M.

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Adler dahier einer nochmaligen Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 9. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Buck.

Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Unterwangen. [Schaafwaideverpachtung.] Die Gemeinde dahier ist Willens, ihre Schaafwaide den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, im hiesigen Gasthause zum Hirschen für dieses Jahr öffentlich zu versteigern; daher die Steigerungsliebhaber höflich eingeladen sind.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Unterwangen, den 8. März 1841.

Der Bürgermeister:

Stucke.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg